Endbericht

Verbandsgemeinde Hahnstätten
Rhein-Lahn-Kreis

November 2017

REDLIN + RENZ
RU-PLAN
Büro für Raum- und Umweltplanung

Dorfagentur

Impressum

Auftraggeber: **Ortsgemeinde Mudershausen**

Auftragnehmer: **RU-PLAN Redlin + Renz**
Hauptstr. 27, 56414 Dreikirchen
Tel: 06435 / 5090 – 0 - Fax: 06435 / 5090 –20
Email: info@ru-plan.de
Internet: www.dorfagentur.de - www.ru-plan.de

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Claudia Redlin, Stadt- und Dorfplanerin
Dipl.-Ing. Claudia Renz, Landschaftsarchitektin
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektur Jutta Kuch

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 5

2 Ausgangssituation und Zielsetzung 6

3 Ablauf und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Mudershausen 7

3.1 Bürgerversammlung – Auftakt- und Informationsveranstaltung 9

3.2 Dorfwerkstatt 12

3.3 Beteiligung Kinder und Jugend 23

4 Ergebnisse der Dorfmoderation 30

5 Zusammenfassung und Ausblick 33

5.1 Zusammenfassung 33

5.2 Ausblick 35

6 Schlusswort und Dank 36

7 Quellenverzeichnis 37

8 Anlage 38

Anlage 1: Neubürgerbrief mit Veranstaltungskalender 2017 und Wochenplan 38

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Dorfmoderation - Was ist das? 7
Abbildung 2: Terminübersicht 8
Abbildung 3: Einladung für die Auftaktveranstaltung 9
Abbildung 4: Impressionen aus der Auftaktveranstaltung 10
Abbildung 5: Meinungsbild der Auftaktveranstaltung 11
Abbildung 6: Einladung zur Dorfwerkstatt 13
Abbildung 7: Impressionen aus dem 1. Treffen der Dorfwerkstatt 15
Abbildung 8: Ergebnisse der Kleingruppe Versorgung/Verkehr/Infrastruktur 16
Abbildung 9: Ergebnisse der Kleingruppe Dorfleben/ Kinder+Jugend / Senioren 17
Abbildung 10: Impressionen aus dem 2. Treffen der Dorfwerkstatt 21
Abbildung 11: Mögliche Streckenführung des Bergwerkslehrpfades Mudershausen 22
Abbildung 12: Einladung zum Workshop 23
Abbildung 13: Eindrücke aus dem Kinderworkshop 24
Abbildung 14: Eindrücke aus dem Jugendworkshop 27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Oberthemen und Nennungen zu einer Dorfvision für Mudershausen 20
Tabelle 2: Schwerpunkte der Dorfentwicklung – Projekte im Dorfentwicklungskonzept 30
Tabelle 3: Arbeitsergebnis aus der Abschlussveranstaltung vom 09.11.2017: Übersicht über die Ergebnisse der Dorfmoderation mit Informationen der Anwesenden über den aktuellen Stand (rechte Spalte) 33

1 Einleitung

Die Dorferneuerung ist eine **integrale strukturpolitische Aufgabe** zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum. Mit dem rheinland-pfälzischen Dorferneuerungsprogramm soll eine nachhaltige und zukunftsbeständige Entwicklung des Dorfes unterstützt werden. Die Dorferneuerung ist ganzheitlich orientiert und umfasst alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche. Während anfänglich in den 1970/80iger Jahren vorwiegend bauliche und gestalterische Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung verwirklicht wurden, treten heute verstärkt die **strukturellen Probleme** in den Vordergrund.

Dies sind vor allem:

- Rückzug der Versorgungs- und Dienstleistungsbetriebe aus dem Dorf
- Überalterung der Bevölkerung und Wegzug der „Jungen“
- extreme Zunahme an Gebäudeleerständen insbesondere durch demografische Veränderungen und Funktionsverlust der Dörfer

Ländliche Gemeinden sind davon besonders betroffen und die Wege zu den Zentren sind häufig sehr weit. Mobilität, eine gute Erreichbarkeit und ein vielfältiges Angebot von Arbeitsplätzen und Versorgungseinrichtungen sind daher die entscheidenden Kriterien für das Verbleiben am Wohnort. Zu den Schwerpunktaufgaben der **Dorferneuerung** gehören heute somit insbesondere strukturverbessernde Maßnahmen, die zur Stabilisierung oder Stärkung der Ortskerne sowie zur Sicherung der Grundversorgung und sozialen Daseinsvorsorge beitragen.

Ein Dorfentwicklungskonzept kann dazu beitragen, das Dorf als eigenständigen Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum zu erhalten und weiter zu entwickeln, wie es Zielsetzung der Dorferneuerungsförderung des Landes RLP ist. In der Verwaltungsvorschrift Dorf - VV-Dorf - (MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT 2010) werden die verschiedenen Bereiche der Dorferneuerungs-Förderung aufgelistet. Neben baulich-investiven Vorhaben werden auch informative, konzeptionelle und beratende Tätigkeiten gefördert. Mit der sogenannten **Dorfmoderation** sollen die „*Vorbereitung und Durchführung der für die Dorferneuerungsmaßnahmen notwendige Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit im Rahmen der Dorferneuerung“* gewährleistet werden. Mit einer intensiven Einbeziehung der Bürger und wichtigen Akteure vor Ort im Zuge der Dorfmoderation kann ein bedarfsgerechtes und gemeinsam getragenes Zukunftsprogramm zum Erhalt und zur Steigerung der Lebensqualität im Dorf entwickelt werden.

Ein **Schwerpunktthema** der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in den Entwicklungsprozess. Hiermit soll ein wichtiger Beitrag zur Schaffung von familienfreundlichen Gemeinden geleistet werden. Der ländliche Raum mit seinen Dörfern wird nur dann Zukunft haben, wenn junge Familien mit ihren Kindern im Dorf bleiben, dort wohnen und sich für die Belange der Dorfentwicklung interessieren.

Der vorliegende Bericht beschreibt zunächst die Ausgangssituation und die Ziele der Dorfmoderation und Dorfentwicklung in Mudershausen. Anschließend wird der Arbeitsprozess dokumentiert.

Im Bericht werden vorzugsweise genderneutrale Bezeichnungen verwendet, wobei damit grundsätzlich beide Geschlechter gleichermaßen gemeint sind. Weiterführend erfolgt eine durchgängige Anonymisierung von Bürgern und Akteuren.

2 Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Ortsgemeinde Mudershausen möchte zur Sicherung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemeindeentwicklung die Dorferneuerung vorantreiben.

Zentrale Bausteine der Dorferneuerung bestehen grundsätzlich aus der **Stärkung und Aufwertung der Ortskerne**, um Leerstand und dem Substanz- und Gestaltverlust der Bebauung entgegenzuwirken. Zusätzlich sollen die Ortskerne in ihrer **Funktion als Versorgungs- und Begegnungsort** wiederbelebt beziehungsweise befördert werden. Dazu gehören ein ansprechendes Ortsbild, ein gutes Wohnumfeld und eine lebendige Dorfgemeinschaft. Insgesamt soll das Dorf als Wohnstandort dadurch eine deutliche **Attraktivierung** erfahren.

Die Ortsgemeinde verfügt über ein **Dorferneuerungskonzept** aus dem Jahr 2015 (BÜRO FÜR LANDSCHAFTS-, FREIRAUM- U. STADTPLANUNG KÜRZINGER (2015). Hierin sind wichtige Maßnahmen für die Zukunftsentwicklung des Dorfes festgehalten. Für die Gemeinde und vor allem auch für private Investoren bietet sich nun eine Fördergrundlage aus dem Dorferneuerungsprogramm des Landes RLP. Umrahmt wurde die Ausarbeitung des **Dorferneuerungskonzeptes** durch eine **Dorfmoderation** in den Jahren 2013-2015 (durchgeführt vom Büro für Landschafts-, Freiraum- u. Stadtplanung Kürzinger). Das Land Rheinland-Pfalz fördert diese sog. Informations-, Bildungs- und Beratungsarbeit.

Nach Fertigstellung des Konzepts wurde die **Dorfmoderation** ab dem Jahr 2016 durch das Büro RU-PLAN Redlin+Renz fortgeführt.

Diese startete mit einer Auftakt- und Informationsveranstaltung, bei der die Bürgerinnen und Bürger anhand einer Präsentation über Inhalte und Ziele der Dorferneuerung, die Bedeutung der Dorfmoderation sowie über den Ablauf der Bürgerbeteiligung in Mudershausen informiert wurden.

Die rund einjährige Moderationstätigkeit endet mit der Vorstellung des Abschlussberichts in der Öffentlichkeit und hat schwerpunktmäßig die Begleitung und Unterstützung der verschiedenen Projekte und Aktivitäten zum Inhalt.

Die für die Zukunft der Gemeinde wichtigen Handlungsfelder und Maßnahmen wurden in der Auftakt- und Workshop-Phase der Dorfmoderation mit der Dorfbevölkerung und weiteren Akteuren der Gemeinde erarbeitet. In den Treffen der Dorfwerkstatt wurden die grundlegenden Gedanken aufgegriffen, fortführend ausgearbeitet und zu Maßnahmen und Projekten konkretisiert. Das Dorferneuerungskonzept ist darauf ausgerichtet, Mudershausen als lebendige Wohngemeinde weiterzuentwickeln. Neben einer ganzheitlichen Betrachtung der Gemeindeentwicklung befasst sich die Zukunftskonzeption mit den folgenden vier wesentlichen **Themenschwerpunkten**:

- **Ortsbild / Infrastruktur**
- **wirtschaftliche Entwicklung**
- **Natur / Tourismus**
- **Dorfleben / Soziales**

In den nachfolgenden Kapiteln wird das Verfahren der Bürgerbeteiligung dargestellt. Dazu wird zunächst eine theoretische Grundlage geschaffen, um anschließend das Beteiligungsverfahren sowie die Ergebnisse der moderierten Treffen aufzuzeigen. Abschließend erfolgen eine Zusammenfassung des gesamten Prozesses sowie ein Ausblick.

3 Ablauf und Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Mudershausen

Das Verfahren der Dorfmoderation erstreckt sich im Allgemeinen über rund zwölf Monate und sieht dabei eine mehrstufige Bürgerbeteiligung vor, um zum einen die Belange der Bürger als Experten für ihre Lebenswelt und Umwelt miteinzubeziehen, aber auch um die Akzeptanz der entwickelten Maßnahmen in der Bürgerschaft zu steigern. Im Rahmen zahlreicher Dorferneuerungsverfahren setzt man bewusst auf die Beteiligung der Bürger, deren Eigeninitiative und Kreativität. Es hat sich hier erwiesen, dass die Bürger bereit sind, bei entsprechender Motivation, selbst anzupacken und dabei auch die Gewissheit haben, als gleichberechtigte Partner mit ihren Vorschlägen ernst genommen zu werden (vgl. DEML 1994). ANTRILLI (1994) betont, dass das engagierte Mitwirken der Bürger eine wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Ergebnisse in der Dorferneuerung ist.

Dabei verläuft der gesamte Prozess grundsätzlich in **drei Phasen**, die jedoch flexibel erweitert, verkürzt und ausgestaltet werden können. Zunächst werden Problembereiche z.B. durch einen Fragebogen bzw. durch eine Befragung im Rahmen von Veranstaltungen durch die Bürger und Akteure aufgezeigt. Weiterführend erfolgt eine tiefgreifende Analyse der Dorfstrukturen und der Merkmale der jeweiligen Ortsgemeinde durch Besprechungen und Begehungen sowie der Recherche in ortsbezogenen Materialien. Innerhalb dieser Phasen werden Stärken und Schwächen eruiert und Leitbilder entwickelt. Typischerweise findet auch die Dorfwerkstatt mit einer ersten Sammlung von Projektideen sowie deren anschließender Konkretisierung in weiteren Treffen der Dorfwerkstatt oder weiterführenden, zielgruppenbezogenen Workshops statt. Ziel dieser Phase ist es, einen umfassenden Einblick in die ortstypischen Strukturen zu erhalten sowie die Belange der Bürger zu erfassen. In der letzten Phase wird das konkrete Maßnahmenkonzept erarbeitet und erste Projektinitiativen entwickelt. Prozessbegleitend wird Öffentlichkeitsarbeit betrieben (Presseberichte, Flyer, Informationsbroschüren). Die einzelnen Phasen haben einen fließenden Übergang und sind nicht klar voneinander abzugrenzen. Dieses ist so konzipiert, um interessierten Bürgern immerwährend die Möglichkeit zu geben, noch in den Prozess einzusteigen und sich zu engagieren.

„Dorfmoderation - Was ist das?“

- keine Planung von oben herab
- ein gemeinsam von Allen getragenes zukunftsfähiges Dorfkonzept
- Einbeziehung der Bürger als elementarer Bestandteil des heutigen Dorferneuerungsprozesses
- Erfahrungen, Wissen und Sozialkompetenz Aller werden genutzt
- Bedürfnisse der Menschen stehen im Mittelpunkt der Betrachtungen

Abbildung 1: Dorfmoderation - Was ist das?

Wichtig für den Erfolg der Bürgerbeteiligung ist das Vertrauensverhältnis zwischen Verwaltung, Planern und Bürgern, das weitgehend durch eine gegenseitige Offenheit gewährleistet werden kann. Der zweite wichtige Punkt liegt in der Schaffung und

Aufrechterhaltung der Motivation für die Bürger, bei dem Verfahren mitzumachen. Dabei können folgende Hilfsmittel vertrauensbildend und motivierend eingesetzt werden:

- begleitende Presseberichte über den Stand der Planung
- Veröffentlichungen über den Prozess im Internet
- Ortsbegehungen
- Befragungen
- Prozessbegleitende Rückkopplung von bisherigen Arbeitsergebnissen, dem aktuellen Sachstand sowie sich ergebenden Neuerungen zwischen allen Beteiligten

Die Bürgerbeteiligung in Mudershausen wurde mehrstufig in Form von **Befragungen** im Rahmen der **Auftaktveranstaltung**, von **moderierten Veranstaltungen** und anschließenden **Arbeitsgruppentreffen** durchgeführt. Weiterführend wurde besonderes Augenmerk auf die Beteiligung von Kinder und Jugendlichen gelegt.

Um den Beteiligungsprozess transparent zu machen und alle Beteiligten sowie die Öffentlichkeit auf dem gleichen Informationsstand zu halten, wurden die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in Form von Protokollen zusammengestellt, die auf der Homepage der Ortsgemeinde Mudershausen eingesehen werden können (*http://www.mudershausen.de/ortsgemeinde/dorferneuerung.html*).

Nachfolgend ist eine Übersicht der Termine zur Bürgerbeteiligung sowie zu Treffen mit den Gemeindevertretern zwecks Abstimmung des Prozesses und von Projekten abgebildet.

Terminübersicht

Termine	Beteiligungsschritte
29.04.2016	Anlaufbesprechung mit dem Gemeinderat
24.06.2016	Auftakt- und Informationsabend
29.09.2016	1. Treffen Dorfwerkstatt
24.11.2016	2. Treffen Dorfwerkstatt
06.03.2017	Kinder & Jugend-Workshop
09.11.2017	Abschlussveranstaltung

Abbildung 2: Terminübersicht

3.1 Bürgerversammlung – Auftakt- und Informationsveranstaltung

Eingeleitet wird die Bürgerbeteiligung sinnvollerweise in Form einer Bürgerversammlung als Informationsveranstaltung, um auf diesem Wege die ersten Grundlagen für eine motivierende Bürgerbeteiligung zu schaffen. Neben den Informationsangeboten hatten die Bürger die Möglichkeit, Kritik zu üben, Verbesserungsvorschläge zu machen und Handlungsbedarfe aufzuzeigen.

Die Kickoff-Veranstaltung fand am 24. Juni 2016 im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Abbildung 3: Einladung für die Auftaktveranstaltung

Ablauf der Veranstaltung:

Begrüßung der Gäste *durch Ortsbürgermeister Klaus Harbach*

1. Allgemeine Ausführungen
zur Dorferneuerung / Dorfmoderation *durch Claudia Redlin*

2. Dorfgespräch
Schwerpunkte der Dorfentwicklung Mudershausen *durch Claudia Redlin und Claudia Renz*

3. Weitere Vorgehensweise, Termine

Moderation: Dipl.- Ing. Claudia Redlin / Dipl.- Ing. Claudia Renz

Abbildung 4: Impressionen aus der Auftaktveranstaltung

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßt Ortsbürgermeister Klaus Harbach rund 30 Bürgerinnen und Bürger von Mudershausen. Er bedankt sich für das große Interesse und stellt kurz den bisherigen Werdegang der Dorfentwicklung vor.

Die Eingangsfrage lautet: **„Wie sollte Mudershausen in 2030 aussehen und was muss heute schon dafür getan werden?“**

Als wichtige Handlungsfelder werden von den Bürgern das Nachverdichtungspotential an offenen Flächen im Ortskern gesehen sowie viele soziale Projekte, die sich mit Angeboten für Kinder, Mitfahrgelegenheiten und mit der Willkommenskultur und der Integration von Neubürgern befassen. Zudem wurde die Herrichtung eines Bergwerklehrpfades angeregt. Die Bürger tragen ihre Gedanken im Plenum vor, die vom Moderationsteam schriftlich auf Karten festgehalten werden, um sie dann den nachfolgend aufgeführten **Schwerpunkten** der Dorfentwicklung zuzuordnen. Themen, die für Mudershausen heute und zukünftig wichtig sind, werden diskutiert und die Nennungen werden am Plakat ergänzt.

- **Ortsbild / Infrastruktur**
- **wirtschaftliche Entwicklung**
- **Natur / Tourismus**
- **Dorfleben / Soziales**

Eine detaillierte Übersicht aller Nennungen ist nachstehend zu sehen. Die Nennungen zu den Themenbereichen Ortsbild / Infrastruktur und Dorfleben / Soziales sind stark vertreten.

Abbildung 5: Meinungsbild der Auftaktveranstaltung

3.2 Dorfwerkstatt

3.2.1 Methodik

Das Kernstück einer Bürgerbeteiligung bildet die Dorfwerkstatt, in der die Teilnehmenden in einer angenehmen Arbeitsatmosphäre - geleitet von einem Moderatorenteam - über die Probleme in ihrer Gemeinde diskutieren. Dorfwerkstätten werden als besonders gutes Instrument bewertet, um die Identifikation sowie die Motivation der Bürger an der Mitarbeit bei der Dorferneuerungsplanung zu stärken. Gerade die längere intensive Zusammenarbeit fördert das Engagement und stellt überdies eine von den meisten Beteiligten als erlebnisreich und interessant geschilderte Erfahrung dar. Die Durchführung einer Dorfwerkstatt gilt als eine Möglichkeit, um die notwendige Mitwirkung der Bürger sicherzustellen. Die Methodik der Veranstaltung orientiert sich am Konzept der „Zukunftswerkstätten“ nach Robert Jungk (JUNGK & MÜLLERT 1989). Diese setzen sich aus der **Kritik-,** der **Phantasie-** und der **Realisierungsphase** zusammen. Der abgeleitete Begriff „**Dorfwerkstatt**“ passt das Verfahren an die Belange der Dorferneuerung an.

In der Dorfwerkstatt werden in einer ersten Phase zunächst alle Anregungen, kritischen Bemerkungen und sonstigen Bürgerbelange angehört und schriftlich an Tafeln fixiert **(Kritikphase)**. Im nächsten Schritt werden in Form eines Brainstormings Ideen, Wünsche und Vorstellungen gesammelt, die eine mögliche Zukunft des Dorfs/Dorflebens skizziert **(Phantasiephase)**. Zusammenfassend können daraus positive Leitbilder/ Dorfideen für die örtliche Entwicklung abgeleitet werden. Anschließend werden diese Zielvorstellungen auf ihre Realisierungschancen hin überprüft und einer kritischen Abwägung unterzogen. Das Ergebnis dieser Betrachtung sind dann einige Hauptziele, die verfolgt werden sollen und deren Umsetzung machbar erscheint **(Verwirklichungsphase)**.

Die wesentlichen Stärken der Dorfwerkstatt bestehen insbesondere in der Vielfalt der diskutierten Interessen und Sichtweisen der Mitwirkenden, in der Kreativität, der gegenseitigen Ermutigung und der öffentlichen Beachtung. Sinnvollerweise wird für jeden sich aus der Dorfwerkstatt ergebenden Themenschwerpunkt ein Arbeitskreis gebildet; die Arbeitsgruppen treffen sich in der Regel in 4-6-wöchigen Abständen, um über Maßnahmen zur Realisierung zu sprechen und - wenn möglich - erste Umsetzungsschritte vorzubereiten. In Rahmen der Dorfmoderation Mudershausen fanden keine Arbeitsgruppen mit externer Moderation statt, sondern diese wurden intern durchgeführt.

Insgesamt fanden zwei Treffen der Dorfwerkstatt jeweils im Dorfgemeinschaftshaus statt, in denen teilweise in Kleingruppen themenbezogen gearbeitet wurde. Die Teilnehmerzahl lag bei den Treffen bei 13 bzw. 14 Teilnehmern.

3.2.2 1. Treffen der Dorfwerkstatt

Abbildung 6: Einladung zur Dorfwerkstatt

Das erste Treffen fand am 29.09.2016 mit folgendem Programm statt:

18.30 Begrüßung / Einführung
18.45 Ergebnisse der Auftaktveranstaltung
19.00 Weitere Dorfthemen
19:15 Kleingruppenarbeit zu Problemen
20.00 Pause
20.15 Präsentation der Kleingruppenarbeit
20:30 Diskussion der Ergebnisse
21:00 Weiteres Vorgehen
21.30 Ende

Das Moderationsteam führte zunächst in die Methodik ein:

Schwerpunkte der Dorferneuerung:

- Entwicklung eines Leitbildes für Ortskern und Altbebauung
- Förderung der Dorfgemeinschaft
- Inwertsetzung von Landschaft, Kultur und historischem Erbe
- Einbindung von Kindern und Jugendlichen

Ziele der Dorfwerkstatt

- Bearbeiten der Probleme
- Entwickeln einer Dorfidee mit Zukunftsvorstellungen
- Erarbeiten konkreter Maßnahmen, Initiieren von Arbeitskreisen, weiteres Vorgehen planen

Was können wir leisten?	Was nicht?
• Sichtweisen von Bürgern formulieren • Vorschläge entwickeln • Öffentlichkeitswirksam sein • Andere einbeziehen, motivieren • Symbol für eine bürgernahe Dorferneuerung sein • Maßnahmen initiieren oder selber durchführen	• Für andere sprechen • Fachliche Planung • Dinge beschließen, die wir nicht selbst umsetzen können • Alle möglichen Probleme, Themen, Ideen usw. verfolgen
Stärken	**Schwächen**
• Vielfalt an Interessen und Sichtweisen • Kreativität • Gegenseitige Ermutigung • Öffentliche Beachtung	• Zeitaufwand • Kosten

Regeln für unsere Arbeit

- Arbeitsteilung: Die Gruppe ist für Inhalte, der Moderator für den Prozess verantwortlich.
- Alle in der Gruppe sind gleichberechtigt.
- Fähler sint erlaubt!
- Störungen haben Vorrang!

Im Rahmen der Vorbereitung der Dorfwerkstatt durch das Planungsbüro wurden die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung vom 24.06.2016 aufgearbeitet und die Nennungen auf zwei Oberthemen verteilt:

- Versorgung / Verkehr, Infrastruktur
- Dorfleben / Kinder + Jugend / Senioren

Auf die Nachfrage nach weiteren Themen erläuterten die Teilnehmer die Problematik der Mobilität bzw. der Anbindung an den ÖPNV.

In zwei Kleingruppen wurden anschließend unter der Fragestellung **„Wo drückt uns der Schuh?“** die einzelnen Problempunkte diskutiert, nach Inhalten sortiert, gegebenenfalls ergänzt und zusammengefasst sowie erste Maßnahmen und Projektideen abgeleitet. Diese wurden dann nach der Kleingruppenarbeit (45 Minuten) im Plenum vorgestellt und diskutiert. Die Inhalte finden sich im Original auf den Plakaten der Dorfwerkstatt und in aufgearbeiteter Form in den nachfolgenden Tabellen wieder.

Abbildung 7: Impressionen aus dem 1. Treffen der Dorfwerkstatt

Kleingruppe Versorgung / Verkehr / Infrastruktur

Abbildung 8: Ergebnisse der Kleingruppe Versorgung/Verkehr/Infrastruktur

Kleingruppe Dorfleben / Kinder+Jugend / Senioren

Abbildung 9: Ergebnisse der Kleingruppe Dorfleben/ Kinder+Jugend / Senioren

Im Anschluss an die Ergebnisdiskussion erarbeiteten sich die Teilnehmer im Plenum die weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorfmoderation. Als wichtigste Themen wurden herausgefiltert:

Unsere wichtigsten Themen

Themenbereich	Inhalte
Wohnraum Nachwuchs am Ort binden	Neubaugebiet bereits in Planung Zusätzlichen Mietraum schaffen Wohnprojekte initiieren Entwicklungen Bestandsimmobilien beobachten (Gasthaus-Metzgerei Bender)
Werbung fürs Dorf	Abfrage von Bedarfen Informationsangebot erweitern
Attraktivität steigern, Außenwirkung, Ortsbild	Organisation der Pflege von Gehwegen Konkretisierung der Projektidee: Bergwerkslehrpfad
Mobilität	Soziale Projekte zur Förderung von Mobilität, z.B. Mitfahrerbörse oder Mitnahme-Bank
Kinder + Jugend	Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen, erweitern und reaktivieren Vernetzung von Akteuren
W-LAN	Verfügbarkeit von W-LAN im DGH Recherche zum allgemeinen W-LAN Ausbau
Willkommenskultur	Ausbau der Willkommenskultur Überarbeitung des Neubürgerbriefes mit Angebotsübersicht Bildung eines Begrüßungsausschusses, Neubürgerpaten

3.2.3 2. Treffen Dorfwerkstatt

Beim zweiten Treffen befasste sich die Gruppe mit der Entwicklung einer Dorfvision sowie der Konkretisierung der von der Bürgerschaft genannten Probleme und Ideen.

Die **Dorfvision** stellt eine Leitidee dar, auf die die Gesamtentwicklung des Dorfes, einhergehend mit der Entwicklung des Dorferneuerungskonzepts, ausgerichtet werden kann. Diese kann im Bezug zu Tradition und Brauchtum oder zur gegenwärtigen Situation stehen und typische Merkmale des Dorfes aufweisen. Außerdem sollte sie positiv und zukunftsweisend klingen. Eine solche Dorfvision sollte im Rahmen dieses Treffens durch die Bürger entwickelt werden.

Es lagen Karten bereit, auf denen sie ihre Ideen notiert werden konnten. Nach rund 20 Minuten wurden diese Gedanken und Ideen im Plenum vorgestellt und Oberthemen zugeordnet:

- ☞ Gemeinschaft Bezug auf das gemeinschaftliche Miteinander im Dorf
- ☞ Aufgeschlossenheit des Dorfes Neubürgern und Innovationen gegenüber
- ☞ Region Bezug auf die Lage zwischen Aar und Einrich

Die Nennungen wurden von den Bürgern diskutiert und ergänzt. Die nachstehende Tabelle führt alle Oberthemen und Nennungen auf. Über die Nennungen machten sich die Bürger bis zum nächsten Treffen weitere Gedanken, um ein kurzes, griffiges Leitbild zu entwickeln.

Tabelle 1: Oberthemen und Nennungen zu einer Dorfvision für Mudershausen

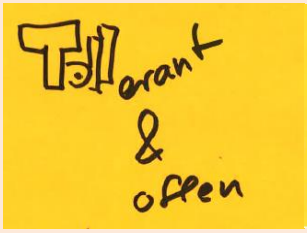
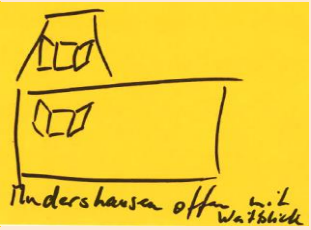
Oberthema	Vision
Bisheriger Langtitel	☞ Mudershausen lebt! Dorf mit Tradition und Zukunftsvisionen – offen und herzlich!
Arbeitstitel	☞ Lebendiges Mudershausen Tradition erhalten – Zukunft gestalten
Zusammenhalt und Gemeinschaft	☞ Alles unter einem Dach ☞ Generationsübergreifend ☞ Horizonte erweiternd – geo + sozio
Aufgeschlossenheit des Dorfes	☞ Mit offenen Armen empfangen werden ☞ (integrativ) Willkommenskultur „offen“ ☞ Panorama (Aussicht)  
Regionsbezug Aar und Einrich	☞ Mudershausen verbindet Aar und Einrich ☞ Aar-Einrich ☞ Metropole ☺ zwischen Aar und Einrich ☞ Nabel der Welt

Abbildung 10: Impressionen aus dem 2. Treffen der Dorfwerkstatt

Ein Bürger hat bereits die Projektidee des **Bergwerkslehrpfad Mudershausen** weiterentwickelt. Seine Gedanken stellte er anhand einer historischen Karte der Gruppe vor.

Eine Streckenführung könnte er sich demnach folgendermaßen vorstellen:

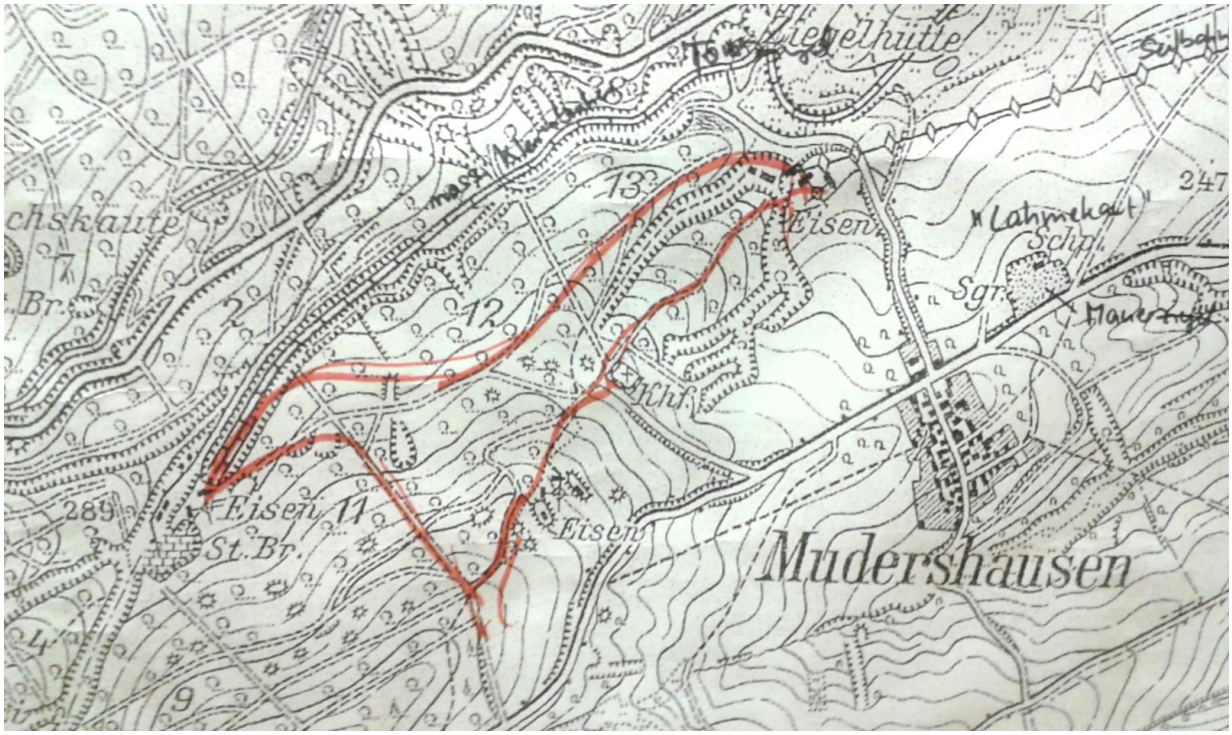


Abbildung 11: Mögliche Streckenführung des Bergwerkslehrpfades Mudershausen

Der Bergwerkslehrpfad könnte als Rundwanderweg angelegt werden. Dabei böte sich der Friedhof mit dem zugehörigen Parkplatz als Start/Ziel an. Mögliche Höhepunkte auf der Strecke können das Zechenhaus, das Barbarahaus und das Trafohaus darstellen. Mit Informationstafeln können die Wanderer über die historische Bedeutsamkeit ihrer Umgebung informiert und unterhalten werden. Eine zusätzliche Informationsquelle ließe sich über GPS einrichten. Durch geführte Touren ließe sich zusätzlich das touristische Angebot erweitern.

Weiterhin gilt es, ein konkretes Konzept auszuarbeiten sowie die Finanzierung und mögliche Förderungen zu klären. In die weitere Planung muss zwingend der Jagdpächter einbezogen werden. Abschließend verabredete sich eine Gruppe Interessierter zu einer Begehung der geplanten Wegstrecke Anfang Dezember. *(Anmerkung: Das Vorhaben wurde nicht weiterverfolgt, da die Interessen der Jagdpacht nicht vereinbar waren mit dem touristischen Ansatz.*

In der anschließenden **Kleingruppenarbeit** zu den beiden Oberthemen:

- ☞ Versorgung / Verkehr / Infrastruktur (investiv)
- ☞ Dorfleben / Kinder + Jugend / Senioren

beschäftigten sich die Bürger damit, welche weiteren Schritte zur Planung und Umsetzung der Projektidee notwendig sind und wer welche Aufgaben dafür übernimmt. Die beiden Arbeitsgruppen entscheiden dabei selbst, welche Themen für sie besonders wichtig sind, an

die sie als erstes herangehen möchten. Im weiteren Verlauf der Arbeit können dann die weiteren Ideen bearbeitet werden. Ziel ist es, die Ideen zu Projekten weiterzuentwickeln und umzusetzen.

3.3 Beteiligung Kinder und Jugend

Die Bedürfnisse und Anregungen der verschiedenen Bevölkerungs- und Altersgruppen innerhalb der Gemeinde sollten in einem gesonderten Treffen für Kinder und Jugendliche berücksichtigt werden.

Der **Kinder- und Jugendworkshop** fand am 06.03.2017 im Dorfgemeinschaftshaus statt. Der Fokus der Veranstaltung lag darauf, die Bedarfe der Teilnehmer in Bezug auf ihren Wohnort zu ermitteln.

Abbildung 12: Einladung zum Workshop

3.3.1 Kinderworkshop

Insgesamt nahmen zwei Jungen und acht Mädchen im Alter von 6-11 Jahren teil. Die Moderation erfolgte durch Claudia Renz vom Büro RU-Plan Redlin + Renz.

Abbildung 13: Eindrücke aus dem Kinderworkshop

Ergebnisse des Kinderworkshops

Was gefällt euch nicht gut in Mudershausen?
Was sollte verbessert werden?

Was gefällt euch gut in Mudershausen?
Was sollte erhalten werden?

Verkehr / Parken

- Autos fahren zu schnell in der Hauptstraße + Ortsdurchfahrten
- zu schnelle Autos in der Rheinstraße + Berghäuser Straße
- zu viel parkende Autos auf der Hauptstraße
- Spiegel erneuern an der Berghäuser Str. / Hauptstr.

Dorfgemeinschaft

- fast jeder kennt jeden
- dass ich viel Spielkameraden habe
- kein Kind wird ausgeschlossen beim spielen

Angebote

- es gibt zu wenig Kurse! / Projektkurse (Tanzen, Basteln,….)

Infrastruktur

- ich finde es gut das wir einen Spielplatz haben (2x)

Sport- und Spielplatz

- Fangzaun am Sportplatz höher machen und reparieren
- Spielplatz muss repariert werden

Veranstaltungen / Sport / Freizeit

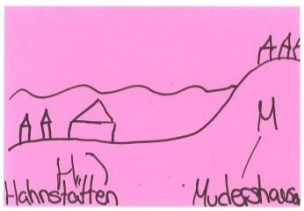
- Fahrrad fahren im Ort + ausruhen
- Tanzen und Auftritte
- weil alle Eltern bezahlen beim Tanzen

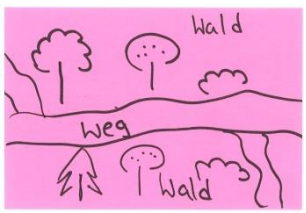
Landschaft / Wege

- zu viel Hundekot auf Gürtelweg
- Pferdekot auf Waldwegen

Ort + Umfeld

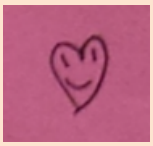
- Bonscheuer ist schön klein
- Ruhe, Natur, Landschaft
- wir finden es gut auf einem Berg zu wohnen (Hochwasser) (3x)





- wir finden es gut dass die Burg Hohlenfels zu Mudershausen gehört und nicht zu Hahnstätten
- dass es im Sommer immer warm ist
- Alpakas und Pferde (wandern mit Tieren)

Auf gelben Zetteln werden die nachfolgenden Wünsche formuliert:

WÜNSCHE	
Verkehr	- Blitzer / Geschwindigkeitsanzeige - Markierung Parkplätze in Hauptstraße
Freizeit	- Ferienfreizeit 3-4 Tag - Kurse: Töpfern, Holzarbeiten, Theater spielen - Bastel-Tage! Ab 5 Jahre, 1x/Woche (Themen, z.B.: Jahreszeiten, Feiertage, Ostern, Muttertag, Weihnachten) - Schatzsuche! - Malkurs!!!! - Senioren begeistern! Beim Seniorennachmittag machen Kids eine Show
Sportangebote	- Ballett-Kurs!!! - ein Zumba-Kurs wäre cool! - Inliner-Kurs (Turnhalle, oder Gartenfeldstraße) - Kinderturnen für Kinder ab 6 Jahre (Schulkinder)
Spielplatz	- Seilbahn am Spielplatz - neues Hangelgerüst (2x) - am Spielplatz ein kleines Häuschen - eine neue größere Rutsche 
Dorfgemeinschaftshaus	- WLAN für Kids - Schachspiel für Draußen + Schachkurs - das Kinder einen Markt irgendwo machen können - Kinder-Flohmarkt!!! - Flohmarkt-Plakate!
Sonstiges	- Kneipe öfter öffnen - extra Reitwege im Wald!!!

Die Nennungen der Kinder zeigen deutlich, dass sie gerne in Mudershausen leben und es für sie dort nur wenig zu verbessern gibt, es sind nur Kleinigkeiten.

Jedoch ist dafür die Liste der Wünsche länger. Die Kinder nehmen bereits die vielen Sport- und Freizeitangebote der Gemeinde und des Umlandes in Anspruch (Jugendfeuerwehr 6x, Tanzkurs 4x, Fußball Hahnstätten 3x, Fußball Burgschwalbach 1x, Hahnstätten Musikschule 4x, Reitkurs Marie Gapp 4x, Lohrheim Circus 2x, Lohrheim Einradhockey 1x, Netzbach Klavier 1x, Ballett Diez 1x, Katzenelnbogen Mortima Englisch-Kurs 1x), jedoch besteht ein großer Wunsch nach einer kleinen Ferienfreizeit, bei dem die einzeln aufgeführten

Freizeitaktivitäten (wie Töpfer- und Bastelkurse, Schatzsuche und Sportaktivitäten) mit angeboten werden könnten.

Welche gezielten Verbesserungs-Maßnahmen auf den jeweiligen Spielplätzen nach Wunsch der Kinder zu erfüllen sind, sollte man in einem gesonderten Termin klären. Hier könnte man einladen unter dem Motto „Wir nehmen unseren Spielplatz unter die Lupe“.

Sie würden auch sehr gerne einen Kinder-Flohmarkt mitorganisieren, damit sie selbst ein paar Euro verdienen und Platz für Neues schaffen können.

3.3.2 Jugendworkshop

Insgesamt nahmen fünf Jungen und vier Mädchen im Alter von 13-17 Jahren teil. Die Moderation erfolgte durch Claudia Renz vom Büro RU-Plan Redlin + Renz.

Abbildung 14: Eindrücke aus dem Jugendworkshop

Ergebnisse des Jugendworkshops

 Was gefällt euch nicht gut in Mudershausen? **Was sollte verbessert werden?**	 **Was gefällt euch gut in Mudershausen?** **Was sollte erhalten werden?**
Jugendraum - ist geschlossen >> Schlüssel offen zugänglich - keine „Partys“ im Jugendraum	**Dorfgemeinschaft** - gute Gemeinschaft - Zusammenhalt der Dorfgemeinde - Gemeinde - Jung und Alt unterstützen sich - Jugend wird bei Entscheidungen mit einbezogen - guter Ortsbürgermeister - dass es wieder eine Kirmesgesellschaft (KG) gibt
Keine Geschäfte	**Infrastruktur** - unser Sportplatz - Feuerwehr - viele Vereine
Kirche und Rathaus gemeinsam	**Veranstaltungen / Sport / Freizeit** - Halloween-Spektakel - Freizeitmannschaft - Public viewing - Stoppelkerb - viele Aktivitäten
Abwechseln von Kirmes und Waldfest	**Ort + Umfeld** - Landschaft (Gürtelweg) 2x - gute Ortspflege - Aussicht - schöne Landschaft
	Keine Geschäfte

Auf gelben Zetteln werden die nachfolgenden Wünsche formuliert:

WÜNSCHE
Eigenes Sportangebot in der Halle >> Gespräch OB
Ordentliche Bälle (Freizeitmannschaft > VFL) >> Gespräch mit Vorstand
Fußballsoccer / Kleinspielfeld >> VFL > Förderung klären
Mehr Busanbindungen
Bauplätze (als Voraussetzung das junge Leute in Mudershausen bleiben)
Eigene Orts-App
Offenes WLAN
Blitzer

Die Nennungen der Jugendlichen sowie ihre Aussagen während der Veranstaltung zeigen deutlich, dass sie gerne in Mudershausen leben und es für sie dort nur wenig zu verbessern gibt. Der Wunsch den Jugendraum wieder zu beleben konnte mit Ortsbürgermeister Klaus Harbach besprochen werden. Die Jugendlichen werden 2-3 Jugendvertreter benennen, die als verantwortliche Ansprechpartner fungieren. Es werden Regeln aufgestellt, die einzuhalten sind. Die Jugendlichen möchten hauptsächlich am Wochenende den Jugendraum nutzen. Für Treffen kann der „blaue Raum“ genutzt werden, es dürfen jedoch keine Partys stattfinden.

Des Weiteren fragten die Jugendlichen nach, ob bei schlechtem Wetter die Sporthalle für Sportaktivitäten genutzt werden kann, wenn keine andere Veranstaltung oder eine andere Belegung vorhanden ist. Hier würde auch die Vereinbarung geschlossen, dass die Räumlichkeiten wieder in einem ordentlichen Zustand verlassen werden.

4 Ergebnisse der Dorfmoderation

Durch die zwei moderierten Treffen der Dorfwerkstatt konnten zahlreiche, in der Auftaktveranstaltung angestoßene Ideen weiterverfolgt werden. In den nachfolgenden Tabellen sind die bearbeiteten Themen übersichtlich und detailliert dargestellt. Die Projektierungen wurden inhaltlich, gestalterisch und hinsichtlich organisatorischer Aspekte von den Teilnehmern der Arbeitsgruppen ausgearbeitet.

Nach Vorstellung und Beratung in der Abschlussveranstaltung wurden die Ideen und Vorschläge hinsichtlich der weiteren Umsetzung diskutiert

Tabelle 2: Schwerpunkte der Dorfentwicklung – Projekte im Dorfentwicklungskonzept

Projekt	Maßnahme	Umsetzung	Wer kümmert sich?
Themenschwerpunkt Versorgung / Verkehr / Infrastruktur (investiv)			
Wohnraum und Nachwuchs am Ort binden	☞ Mietwohnraum schaffen	☞ Kataster für Baulücken + Scheunenleerstand erfassen ☞ Projektidee ausarbeiten	
Zollhaus Gasthaus und Metzgerei Benner	☞ Dorferneuerungsprojekt ☞ Verbesserung der Verkehrssituation	☞ Fördermittel generieren ☞ Grundstück aufteilen und z.T. verkaufen ☞ Abriss zugunsten einer Grünanlage ☞ Kontakt mit Eigentümer aufnehmen	Gemeinderat, interessierte Grundstücks-nachbarn, Verbands-gemeinde führen Gespräch mit Eigentümer
WLAN	☞ „Freifunk“ oder Hot-Spot im DGH	☞ Informationen über Rahmenbedingungen	Gemeinderat, ein Bürger
Attraktivität steigern! Außen-wirkung! Ortsbild	☞ Gehwege pflegen ☞ Ungepflegte Grundstücke	☞ Freundliche Ansprache an die Eigentümer	Gemeinderat
Bergwerks-	☞ Bergwerkslehrpfad	☞ Start/Ziel am Friedhof,	Zwei Bürger

Projekt	Maßnahme	Umsetzung	Wer kümmert sich?
lehrpfad **Ökotourismus Kultur + Natur**	Konzept, Finanzierung, Förderung ☞ Unterhaltung ☞ Geführte Touren ☞ „Ökotourismus“ mit Lamas	Highlights: Zechenhaus, Barbarahaus, Trafohaus ☞ GPS und Beschilderung entwickeln ☞ Jagdpächter involvieren ☞ Ortsbegehung mit Foto-Dokumentation	
Mobilität	Aufgrund der Neuausschreibung der Buslinien wurde das Oberthema „Mobilität“ zunächst zurückgestellt. Sollte die Neuausrichtung des Busverkehrs weiterhin nicht zufriedenstellend ausfallen, werden die Ideen „Mitfahrerbank“ und „Mitfahrerböse“ erneut aufgegriffen.		
Dorfleben / Kinder + Jugend / Senioren			
Willkommens-kultur	☞ Überarbeitung Neubürgerbrief + Angebotsübersicht ☞ Bildung eines Begrüßungs-ausschusses / Gewinnen von Neubürgerpaten	☞ Angebote und Veranstaltungs-kalender neu zusammenfassen	Ein Bürger
Werbung fürs Dorf	☞ Feedbackformular an Teamleiter (Warum nimmt das Interesse an Sportangeboten ab?)	☞ Formular entwickeln	Ein Bürger
	☞ Abfrage SeniorenWohnen		
Kinder + Jugend	☞ Vernetzung der Angebote für Kids (+Nachbargemeinden), Kids-Workshop ☞ Gezielte Personen ansprechen	☞ Vereinsvorsitzende benachbarter Orte ansprechen per E-Mail oder WhatsApp ☞ Diskussion im Sportverein-Vorstand	Vorstand Sportverein

Projekt	Maßnahme	Umsetzung	Wer kümmert sich?
		☞ Termin **Ki**nder- und **Ju**gend**wo**rkshop: 3. März 2017 17:00 Uhr: 6-12-Jährige 18:30 Uhr: ab 13 Jahren	
	☞ Wiederbelebung Ponyreiten	☞ Anfrage beim Birkenhof	Ein Nachbar
	☞ Bouleplatz als zentraler Treffpunkt		
	☞ Gestaltung Kinderspielplatz	☞ Investive Maßnahmen dem Gemeinderat vorlegen ☞ Gestaltungsideen im Kinder- und Jugendworkshop entwickeln	Gemeinderat Planungs-büro + Kinder und Jugendliche

5 Zusammenfassung und Ausblick

5.1 Zusammenfassung

Im Rahmen der Dorfmoderation fanden insgesamt 6 Termine statt, die mit fachlicher Begleitung und Koordination durch das Planungsbüro RU-PLAN Redlin + Renz begleitet wurden.

Zentrales Element war die sog. **Dorfwerkstatt**. Im Rahmen der Dorfwerkstatt wurden die Themenkomplexe

- Versorgung / Verkehr / Infrastruktur
- Dorfleben / Kinder + Jugend / Soziales

bearbeitet.

In der **Abschlussveranstaltung** am 09.11.2017 wurde Bilanz über die Ergebnisse der Dorfmoderation gezogen und ein Blick in die Zukunft gerichtet. Anhand einer Präsentation der Handlungsschwerpunkte wurden den Teilnehmern der Stand der Dinge vorgestellt.

Die anwesenden Teilnehmer gaben Auskunft, wie bestimmte Projekte angelaufen sind und machten Vorschläge, wie es mit den Projekten nach der Moderation weitergehen soll. Ferner wurde besprochen, welche Projektvorschläge nicht weiterverfolgt bzw. „auf Eis gelegt" werden sollen.

Tabelle 3: Arbeitsergebnis aus der Abschlussveranstaltung vom 09.11.2017: Übersicht über die Ergebnisse der Dorfmoderation mit Informationen der Anwesenden über den aktuellen Stand (rechte Spalte)

Themenbereich	**Inhalte**	**Was wurde bereits erledigt? Was ist noch zu tun?**
Wohnraum Nachwuchs am Ort binden	▪ Neubaugebiet ▪ Zusätzlichen Mietraum schaffen ▪ Wohnprojekte initiieren / Fördermittel generieren ▪ Entwicklungen Bestandsimmobilien beobachten	✓ Privatinitiative
Zollhaus	▪ Verbesserung der Verkehrssituation ▪ Eigentümerkontakt / event. Grundstücksteilung	Kreisstr. Ausbau 2018/19 Ausbau freie Strecke
WLAN	▪ „Freifunk" oder Hot-Spot im DGH	VG Testphase 500€ DSL-Versorgung gut
Werbung fürs Dorf	▪ Abfrage von Bedarfen / Feedbackformular entwickeln gutes Angebot! Angebote für Kinder in Kooperation mit Nachbarvereinen ▪ Abfrage SeniorenWohnen > ev. Kontakt aufnehmen mit Netzwerk Demenz/Pflegestützpunkt	Netzwerktreffen Whatsapp, „Vereine der kurzen Wege" Gegenseitige Unterstützung Kein Bedarf bzw. Privatinitiative Seniorentreffen, „Café

Themenbereich	Inhalte	Was wurde bereits erledigt? Was ist noch zu tun?
		Freizeit“
Attraktivität steigern, Außenwirkung, Ortsbild, Tourismus	▪ Organisation der Pflege von Gehwegen ▪ Außenanlage DGH: Boule + Schach ▪ Konkretisierung der Projektidee: Bergwerkslehrpfad ▪ „Ökotourismus“ mit Lamas	Rentnerband (alle 4 Wochen treffen) Beteiligung an Umwelttagen Mobiler Bouleplatz vorerst gestrichen, alternative Angebote: Herzweg, Nordsee-Bodensee-Weg
Mobilität	▪ Soziale Projekte zur Förderung von Mobilität, z.B. Mitfahrerbörse oder ▪ Mitnahme-Bank	Aartal-Bahn ab 2019? Einrich-Bussje Konzept abwarten
Willkommenskultur	▪ Überarbeitung des Neubürgerbriefes mit Angebotsübersicht ▪ Bildung eines Begrüßungsausschusses, Neubürgerpaten	Entwurf erstellt, Beigabe Veranstaltungskalender und Wochenplan Besuch sollte ca. 6 Wochen nach Einzug erfolgen mit Vereinen verknüpfen (Schnupperkurse und Feedback an Verein)
Kinder + Jugend	▪ Angebote für Kinder und Jugendliche schaffen, erweitern und reaktivieren (Ferienfreizeit) ▪ Vernetzung von Akteuren ▪ ▪ Spielplatzmodernisierung ▪ Kleinspielfeld / Fußballsoccer ▪ Kinder-Flohmarkt >> Kinder mit Eltern ▪ Blitzer / Geschwindigkeitsanzeige	Jugendpfleger der VG läuft wird von „Rentnerband“ im Blick gehalten > Unfallschutz Fußballplatz wird genutzt Ausbau K abwarten, 30er- Schild beantragen

In Ergänzung zu den Eintragungen in der Tabelle wurden folgende Informationen / Anregungen zu einzelnen Projekten geäußert:

- Zusätzlichen Mietraum zu schaffen, kann nicht durch die Ortsgemeinde gestemmt werden. Es soll auf privater Ebene Wohnraum geschaffen werden.
- Zur Verbesserung der Verkehrssituation wird der in 2018/19 vorgesehene Ausbau der Kreisstraße beitragen.
- Aktuell testet die Verbandsgemeinde die Einrichtung eines Hot-Spots im DGH. Für diese Testphase stehen aus Fördermitteln des Landes 500€ zur Verfügung. Wenn das Ergebnis der Testphase zufrieden stellend ist, soll der Hot-Spot dauerhaft zur Verfügung stehen. Es wurde angemerkt, dass die DSL-Versorgung im Ort gut ist.
- Mit den Vereinen aus den umliegenden Ortschaften (Burgschwalbach, Hahnstätten, Allendorf) wurde zur gegenseitigen Unterstützung ein Netzwerk „Vereine der kurzen Wege“ mit einer gemeinsamen Whatsapp-Gruppe gebildet. Anfragen z.B. nach

Vertretern beim Ausfall von Übungsleitern oder für Fahrdienste können unkompliziert kommuniziert werden.

- Für eine Seniorenwohngemeinschaft wird aktuell kein Bedarf gesehen.
- Die als Maßnahmen im Rahmen der Dorfmoderation anvisierte Boulebahn und das Schachfeld können aus Platzgründen nicht realisiert werden. Bei Festen wird bereits aktuell ein mobiler Bouleplatz aufgestellt.
- Die Pflege von einzelnen Gehwegen hat die sogenannte „Rentnerband“, die sich alle 4 Wochen trifft, übernommen.
- Die Anlage des vorgeschlagenen „Bergwerkslehrpfad“ wird nicht weiterverfolgt, weil der finanzielle Aufwand zur Errichtung zu hoch ist (der Weg selber müsste noch errichtet werden). Die Gemeinde selber liegt mit dem Ortsteil Bonscheuer bereits aktuell an einem überregionalen Wanderweg (Europäischer Fernwanderwerg 1 von Mittelschweden über den Bodensee ans Mittelmeer).
- „Ökotourismus“ mit Lamas gibt es bereits jetzt auf privater Basis
- Hinsichtlich der Förderung der Mobilität werden die Konzepte zur Reaktivierung der Aartalbahn (geplant ab 2019) in Verbindung mit der zukünftigen Fahrplangestaltung des Einrichbusses abgewartet.
- Für einen Neubürgerbrief liegt ein Entwurf vor. Dieser wird zusammen mit dem aktuellen Veranstaltungskalender und Wochenplan als Zeichen der Willkommenskultur an Zugezogene verteilt (die Unterlagen sind dem Bericht als Anlage beigefügt). Der persönliche Kontakt durch einen Vertreter des Begrüßungsausschusses sollte ca. 6 Wochen nach dem Einzug erfolgen.
- Eine Ferienfreizeit für Kinder und Jugendliche in der Ortsgemeinde selber wird es nicht geben, da es keine Betreuungsstruktur dafür gibt. Auf der Ebene der Verbandsgemeinde liegen Angebote für Ferienfreizeiten vor.
- An den beiden Spielplätzen erfolgen regelmäßig kleine Reparaturarbeiten durch die „Rentnerband“. Eine umfangreiche Modernisierung der Spielplätze wird nicht für erforderlich gehalten.
- Der Bedarf für ein von der Jugend gewünschtes Kleinspielfeld / Fußballsoccer wird von den Teilnehmern nicht geteilt, da der vorhandene Fußballplatz als ausreichend erachtet wird.

5.2 Ausblick

Im Zuge der Dorfmoderation wurden konkrete Vorschläge für die Weiterentwicklung des Dorfes sowohl im Innen- als auch im Außenbereich erarbeitet. Die aufgezeigten Ergebnisse zeigen deutlich, dass Bürgerengagement richtungsweisende Projekte hervorbringen kann, die die Dorfentwicklung in seiner Ganzheit maßgeblich positiv beeinflussen können. und bilden die Handlungsschwerpunkte der nächsten Jahre.

Das Engagement der Bürger im Rahmen der Dorfmoderation zeigte deutlich die Bereitschaft zur Mitwirkung. Sie nahmen zahlreich an Veranstaltungen teil, zeigten Handlungsbedarfe und entsprechende Lösungsvorschläge auf und arbeiteten engagiert an der Umsetzung von Strategien, sodass erste Projekte bereits abgeschlossen und Weitere in Planung und Umsetzung sind. Die Weichen für eine weitere erfolgreiche und nachhaltige Dorfentwicklung sind gestellt und wurden von den örtlichen Akteuren bereits beschritten, sodass eine Weiterführung unter positiven Vorzeichen steht.

Das Fazit lautet: Dorferneuerung mit integrierter Bürgerbeteiligung lohnt sich und sollte aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger allemal als wertvolle Chance betrachtet werden, die künftige Entwicklung des eigenen Dorfes verantwortlich und gleichberechtigt mitzugestalten.

Die vorliegende Dokumentation dient Mudershausen als weiterführendes Handlungsprogramm.

Die Dorfmoderation ist insgesamt auf großes Interesse der Mudershausen gestoßen. So stehen die Chancen gut, dass die Fortführung der aufgezeigten Handlungsfelder auch ohne externe Moderation gewährleistet ist.

6 Schlusswort und Dank

Dem Moderationsteam hat es viel Spaß gemacht, gemeinsam mit den Beteiligten ein Zukunftskonzept für die weitere Dorfentwicklung von Mudershausen zu erstellen. Es ist immer wieder interessant zu beobachten, welch individueller Weg eine jede Gemeinde in der Dorferneuerung einschlägt.

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle nochmals ganz besonders bei allen Mitwirkenden für ihr Engagement und die tatkräftige Unterstützung bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt dabei Herrn Ortsbürgermeister Klaus Harbach, der eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit gemacht hat und für uns ein steter Ansprechpartner war. Er und sein Helferteam haben daher die Dorfmoderation in vielerlei Hinsicht unterstützt und damit das Dorf in eine zukunftsweisende Richtung gelenkt.

Wir wünschen der weiteren Entwicklung der Dorferneuerung in Mudershausen viel Erfolg und den Beteiligten viel Spaß und Freude bei der Verwirklichung der eigenen Ideen sowie eine breite Unterstützung und Anerkennung in der Bürgerschaft.

Claudia Redlin **Claudia Renz**

7 Quellenverzeichnis

ANTRILLI, A. (1994): Planen in der Gemeinschaft, Landschaftsarchitektur, 3, 27-30

BÜRO FÜR LANDSCHAFTS-, FREIRAUM- U. STADTPLANUNG KÜRZINGER (2015): Dorferneuerungskonzept Mudershausen 2015

DEML, M. (1994): Entwicklung des ländlichen Raums in Bayern, in: Politische Studien, Sonderheft 1, 1994, 7-14, München

JUNGK, R., MÜLLERT, N.R. (1989): Zukunftswerkstätten. Mit Phantasie gegen Routine und Resignation, 4. Aufl., München

MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT Rheinland-Pfalz: Förderung der Dorferneuerung (VV-Dorf), in der Fassung vom 27. August 2010, Mainz

Fotonachweise: RU-PLAN Redlin + Renz

8 Anlage

Anlage 1: Neubürgerbrief mit Veranstaltungskalender 2017 und Wochenplan

Mudershausen 07.11.2017

Familie
Heike Mustermann
Musterstraße 1

65623 Mudershausen

Herzlich Willkommen in Mudershausen

Guten Tag Familie Mustermann,

vor einigen Wochen sind Sie also in Mudershausen gelandet.
Damit Sie sich bei uns anfangs nicht verloren fühlen, sondern schnellst möglich ankommen, möchten Ihnen der Gemeinderat und der Ortsbürgermeister gerne mit ein paar Tipps zur Seite stehen.

Natürlich ist Mudershausen keine Metropole. Trotzdem bietet unsere Gemeinde ein reges Dorfleben mit vielen Veranstaltungen, einem reichhaltigen Vereinsleben und netten Menschen.
Einen Überblick erhalten Sie am schnellsten auf der Homepage der Ortsgemeinde *www.mudershausen.de*, sowie über unsere Verbandsgemeinde Hahnstätten *www.vg-hahnstätten.de*
Hier finden Sie klar gegliederte Informationen über Vereine, Veranstaltungen, Schulen, Kindergärten etc.

Wenn sich der erste Umzugsstress gelegt hat, wäre es schön, sich kurz persönlich kennenzulernen. Falls Sie das möchten, geben Sie uns bitte Ihre Telefonnummern durch. Wir können dann auch gemeinsam Ihre Anliegen und offen gebliebene Fragen besprechen.

Die Kontaktdaten der Ortsgemeinde sind:
Telefon 06430/6454 Handy Bürgermeister 01717084758
Sprechstunde des Bürgermeisters: Dienstags von 19:00-20:30 Uhr
E-Mail-Adresse: gemeinde@mudershausen.de

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Harbach - Ortsbürgermeister

Veranstaltungskalender 2017

Jahr 7. nach dem Ortsjubiläum / 0007 n.750J.

Januar 2017			
02.01. Montag	1. Treffen der Rentnerband	Rentnerband Mudershausen	Mudershäuser Stübchen
07.01. Samstag	Doppelkopftunier	Doppelkoppbrüder	Mudershäuser Stübchen
14.01. Samstag	Abbau Weihnachtsbäume	FFW Mudershausen	
27.01. Freitag	Jahreshauptversammlung	Förderverein / FFW	Blauer Saloon Rathaus
Februar 2017			
03.02. Freitag	Jahresabschlussfeier	Ev. Kirchengemeinde	Dörsdorf Betsaal
10.02. Freitag			Mudershäuser Stübchen
17.02. Freitag	Kappensitzung	VfL Mudershausen 1974	Mudershäuser Stübchen
26.02. Sonntag	Kinderkappensitzung	VGM mit Wirtin Susanne	DGH Saal
26.02. Sonntag	Kölscher Abend	Susanne und Team	Mudershäuser Stübchen
März 2017			
01.03. Mittwoch	Heringsessen	Susanne und Team	Mudershäuser Stübchen
03.03. Freitag	Jahreshauptversammlung	Chor „Taktgefühl" MGV1855	Sitzungsraum DGH
10.03. Freitag	Jahreshauptversammlung	Obst- und Gartenbauverein"	Sitzungsraum DGH
17.03. Freitag	Jahreshauptversammlung	Ortsbauern	Sitzungsraum DGH
18.03. Samstag	Umwelttag	Obst- und Gartenbauverein	
24.03. Freitag	Jahreshauptversammlung	VfL Mudershausen 1974	DGH Saal
April 2017			
07.04. Freitag	Jahreshauptversammlung	Verein „Gemütlichkeit" 1902	DGH Saal
13.04. Donnerstag	Feierabendmahl	Ev. Kirchengemeinde	Dörsdorf Betsaal
21.04. Freitag	Jahreshauptversammlung	Jagdgenossenschaft	Sitzungsraum DGH
29.04. Samstag	Probentag	Chor „Taktgefühl"	DGH Saal
Mai 2017			
01.05. Montag	Maiwanderung	Verein „Gemütlichkeit" 1902	
05.05. Freitag	Jahreshauptversammlung	FWG	Sitzungsraum DGH
06.05. Samstag	Bikergottesdienst	Ev. Kirchengemeinde/ Biker	Betsaal Mudershausen
21.05. Sonntag	Vorstellung der Konfirmanden	Ev. Kirchengemeinde	Kirche in Dörsdorf
25.05. Donnerstag	Wanderung	FFW	Schiesheim bis Hahnstätten
28.05. Sonntag	Fahr zur Aar	Verbandsgemeinde	Autofreie B54 an der Aar
Juni 2017			
11.06. Sonntag	Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde	Kirche in Dörsdorf
14.06. Mittwoch	Heckenschnitt	Obst- und Gartenbauverein	DGH
24.06. Samstag	Wiedfest „Spezial"	Chor „Taktgefühl" MGV1855	Wied ums Rathaus
29.06. - 02.07.	Motorradtour	„Hare-Beiger"	
Juli 2017			
01.07. Samstag	Grillen Förderverein FFW	Förderverein / FFW Mud.	
08.07. Samstag	Grillfest der Rentnerband	Ortsgemeinde	Am Aussichtspunkt
August 2017			
19.08. Samstag	Wanderung	Chor „Taktgefühl"	
26.08. Samstag	Stoppelkerb	Verein „Gemütlichkeit" 1902	DGH und drumherum
27.08. Sonntag	Stoppelkerb - Sonntag	Verein „Gemütlichkeit" 1902	DGH und drumherum
September 2017			
09.09. Samstag	Halbtagesfahrt	Obst- und Gartenbauverein	
22.09. Freitag	Jule-Turnier	Wirtin Susanne und Team	Mudershäuser Stübchen
23. - 24.09.	Chorwochenende	Chor „Taktgefühl"	DGH Saal
29.9. - 01.10.	Abschlusstour	„Hare-Beiger"	
Oktober 2017			
14.10. Samstag	Wald- „Begang"	Ortsgemeinde/Gemeinderat	
28.10. Samstag	„Halloween-Spektakel"	Verein „Gemütlichkeit" 1902	Festhalle Bonscheuer
November 2017			
01.11. Mittwoch	Landfrauen-Wanderung	Landfrauen VG Hahnstätten	Um Mudershausen
05.11. Sonntag	Frühschoppen	FWG	Mudershäuser Stübchen
10.11. Freitag	Preisskat	Verein „Gemütlichkeit" 1902	Mudershäuser Stübchen
11.11. Samstag	Aktionstag	Obst- und Gartenbauverein	
11.11. Samstag	Martinsumzug	„Damenelferrat" und VfL	
18.11. Samstag	Gemeindeaktionstag	Ortsgemeinderat	Friedhof
19.11. Sonntag	Volkstrauertag	Ortgemeinde	Betsaal Mudershausen
20.11. Montag	Terminplanung 2018	Vereinsvorsitzende/Vertreter	Mudershäuser Stübchen
25.11. Samstag	Weihnachtsbaumstellen	FFW/ Alterskameraden	Wiedplatz
Dezember 2017			
02.12. Samstag	Adventskonzert im Lutherjahr	Ev. Kirchengemeinde	Kirche Dörsdorf
03.12. Sonntag	**Seniorenfeier**	**Ortsgemeinde**	**DGH Saal**
09.12. Samstag	Nikolausfeier	Förderverein FFW	
27.12. Mittwoch	Winterwanderung	Freiwillige Feuerwehr	
31.12. Sonntag	Sylvesterfeier	Susanne und Team	Mudershäuser Stübchen

Achtung: Jeden 1. Donnerstag und jeden letzten Freitag im Monat hat die Freiwillige Feuerwehr Übungstag Wichtig!!
Monatstreffen im Mudershäuser Stübchen:
jeden 1. Montag die „Rentnerband" / jeden 1. Freitag die „Hare-Beiger",
am 2. Mittwoch des Monats „Cafe Freizeit" Oktober bis Mai
Am Umwelttag und Aktionstag des Obst- und Gartenbauvereins werden von der Feuerwehr die Einlaufschächte gereinigt.

Im Mudershäuser Stübchen (www.mudershaeuser-stuebchen.de) bei Susanne, Montag, Dienstag, Mittwoch ab 19:30 Freitag ab 19:00, Familienfeiern nach Vereinbarung. Telefon: 0178 – 4599460 /susannekonradi@t-online.de

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
	ab 13:30 Uhr **Bäckerauto** Bäckerei Schug-Müller verschiedene Haltestellen im Ort		ab 10:00 Uhr **Metzgerauto** Metzgerei Bingel verschiedene Haltestellen im Ort		ab 09:30 Uhr **Bäckerauto** Bäckerei Schug-Müller verschiedene Haltestellen im Ort
	16:30 - 17:30 Uhr **Kinderturnen** Leitung: Lisa Schuhmacher Dorfgemeinschaftshaus		Winterhalbjahr/14-tägig 15:00 - 17:00 Uhr **Frauenkreis** Sängersaal Dorfgemeinschaftshaus		
19:00 -20:00 Uhr **Aerobic** Leitung: Martina Fritz Dorfgemeinschaftshaus	18:45 -19:45 Uhr **Bauch-Beine-Po** Leitung: Laura Weyl Dorfgemeinschaftshaus	19:00 - 21:00 Uhr **AH-Fußball** **Sommerzeit** Sportplatz	16:30 - 18:00 Uhr **Kindertanzen** Leitung: Melanie Schmidt-Scheib Dorfgemeinschaftshaus	19:30 Uhr letzter Freitag/Monat **Freiwillige Feuerwehr** Leitung: Mark Niederwipper Fererwehrgerätehaus	**Sonntag** alle 3 Wochen **Gottesdienst** Beetsaal im Rathaus Termine bitte dem Mitteilungsblatt entnehmen
20:00 -21:30 Uhr **Singkreis** Leitung: Wilfriede Schweitzer Sängersaal Dorfgemeinschaftshaus	20:00 -21:30 Uhr **Gemischter Chor** Leitung: Eberhard Biebricher Dorfgemeinschaftshaus	19:30-21:00/21:00-22:30 im Wechsel **AH-Fußball** **Winterzeit** Sporthalle Hahnstätten Leitung: Holger Scheib	18:00 - 19:30 Uhr **Jugendtanzen** Leitung: Melanie Schmidt-Scheib Dorfgemeinschaftshaus	ab 20:00 Uhr 1. Freitag/Monat **Harebiker** Leitung: Markus Egert Mudershäuser Stübchen	
Mudershäuser Stübchen **ab 19:30 Uhr**	**Mudershäuser Stübchen** **ab 19:30 Uhr**	**Mudershäuser Stübchen** **ab 20:00 Uhr**	19:30 Uhr 1. Donnerstag/Monat **Freiwillige Feuerwehr** Leitung: Mark Niederwipper Fererwehrgerätehaus		

Mudershausen....

offen...mit Weitblick

Gemütlichkeit ...
Sport ...
Singen ...
Natur ....
einfach ...
Lebendige Vereine!

Kostenlose Schnupperstunde in allen Vereinen.
Einfach unter Mudershausen.de Verein auswählen
kontaktieren und zur Übungsstunde kommen.

Nach der Übungsstunde bitte ein kleines Feedback an den Übungsleiter geben

- O hat mir gut gefallen
- O ich überlege es mir noch
- O habe kein Interesse